

Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift
Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft
Band: 114 (1948)
Heft: 12

Rubrik: Ausländische Armeen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

AUSLÄNDISCHE ARMEEN

Verlängerung der Dienstzeit in England

Großbritannien hat am 2. Dezember 1948 die Dienstpflicht von 12 auf 18 Monate verlängert. Im Unterhaus gab der Kriegsminister bekannt, daß in den überseeischen Gebieten über 200 000 Mann britische Truppen unter den Waffen stehen.

Vorbereitungen für eine weiträumige Verwendung der USA-Luftmacht

Neben den viermotorigen Superfestungen B 29 (bzw. B 50) und der sechsmotorigen Bomber B 36 erhalten die schweren Düsenbomber Bedeutung:

North American	B 45
Douglas	B 46
Boeing	B 47 (Stratojet) und B 48,

alle mit großer Tragfähigkeit und 850 km/h Fluggeschwindigkeit sowie einer Reichweite von 5000 km. Schon wegen der großen Fluggeschwindigkeit und der erreichbaren großen Flughöhe sind diese Bomber vom Boden äußerst schwer zu bekämpfen. Zur Abwehr kann B 45 noch ein Düsen-Jagdflugzeug P 86 mittragen (siehe auch Folge 5 – P 85 auf B 36).

Die Reichweite der Düsenjagdflugzeuge konnte bedeutend gesteigert werden, und es sind Atlantiküberquerungen nunmehr möglich.

Marine hat Erprobung von Düsenjägern (Phantom, Panther, Pirate usw.) auf Flugzeugträgern erfolgreich abgeschlossen, so daß selbst diese Flugzeuge mit hohen Landegeschwindigkeiten bei Flottenoperationen eingesetzt werden können.

Transportraum und -Gewicht von Transportflugzeugen der «C»-Serie ist bedeutend gestiegen, C 82 für 9 Tonnen, C 99 für 400 Mann, C 120 usw. Für die C 82 wurde das Fahrwerk für Schneelandungen brauchbar gemacht, in dem eine skiartige Verkleidung angebracht wurde, die mit den Rädern einziehbar ist.

Das Doppelrumpf-Jagdflugzeug P 82 (Twin Mustang) wird anscheinend als Schlachtflugzeug verwendet. Außer 10 Maschinengewehren noch mindestens 14 Raketengranaten.

Neue Raketenwaffe der USA

Die amerikanischen Marinebehörden haben ein lenkbares Geschöß entwickelt, das Raketenantrieb besitzt und eine Explosivladung beinahe mit Überschallgeschwindigkeit befördern kann. Es handelt sich um einen 10,5 Meter langen Ganz-Metall-Eindecker mit einer Tragflächenspannung von drei Metern und einem Bruttogewicht von 8000 kg, der 2800 Liter Benzin aufzunehmen vermag. Die «Gorgon IV» benannte Waffe kann nicht nur vom Erdboden gesteuert, sondern auch vor dem Abflug für waagrechten Flug, Sturzflug, Kurven und Wendungen eingestellt werden. Die neue Waffe soll bereits die Rekordzeit von zehn Minuten in der Luft geblieben sein.

La préparation de la guerre future

Peut-on préparer la guerre future? Sur quelles bases? Ce sont les questions auxquelles s'est efforcé de répondre le Lieutenant-Colonel Achard-James dans «La Revue de Défense Nationale».

S'arrêter au seul point de vue matériel semble être une erreur grossière et dangereuse. Stalingrad et d'autres secteurs sur tous les théâtres d'opérations furent peu différents de Verdun en 1916. On s'est beaucoup battu à l'arme blanche en Birmanie et ailleurs. Que n'avait-on écrit sur les gaz et la guerre bactériologique avant 1939? Il n'en fut fait aucun emploi. On peut aussi être surpris par la durée d'une guerre. Trois facteurs semblent déterminants: les moyens, les méthodes d'emploi techniques, tactiques et stratégiques, le milieu. Dans chacun de ces cas apparaît un élément particulier qui joue des moyens, des méthodes, du milieu: c'est la volonté de choc.

Les écueils à éviter sont: la routine, l'orgueil, le dogmatisme. A ce propos le dogmatisme négatif est aussi dangereux que le dogmatisme affirmatif. Deux exemples: «Le bombardement par avions ne sera jamais précis pour permettre l'appui rapproché.» «Le terrain des Ardennes est astratéguie.»

Retenons les conclusions de l'auteur: «La guerre moderne engage tout le pays. Elle est d'une complexité extrême ... Un climat de confiance entre l'armée et le pays est absolument indispensable.»

Lt.Col. E. Privat.

MITTEILUNGEN

General Ulrich Wille-Marke



Die diesjährige Pro Juventute-Fünfermarke ziert das Bild General Ulrich Willes, des dritten Generals unseres Bundesstaates. Sein Verdienst um das schweizerische Wehrwesen gründet sich nicht nur auf die Zeit des Oberbefehls über unsere Armee während des ersten Weltkrieges, sondern ebenso sehr auf die während mehr als 40 Jahren vorausgegangene schöpferische Tätigkeit als Instruktions- und Truppenoffizier. Der Geradheit, dem Mut, aber auch der menschlichen Güte General Ulrich Willes konnte kein sinnigeres Denkmal gesetzt werden als durch Ehrung auf dem Bild jener Marken, deren Reinertrag dazu dient, der Jugend unseres Volkes – dem er die Arbeit seines Lebens restlos geweiht hat – zu helfen! P.J.

ZEITSCHRIFTEN

Schweiz

Flugwehr und Technik, April und Mai 1948

Ein Fliegeroffizier der ehemaligen deutschen Luftwaffe äußert sich über die Aufklärung der Flieger. Schon öfters führte ich an, daß die Erdtruppe die Flugzeuge nicht klassifizieren darf nach: Aufklärer, Jäger, Erdkampfflugzeug usw. Die Luftlage be-